

PRESSEMITTEILUNG

REPLOID Group AG: Feierliche Eröffnung der ersten landwirtschaftlichen ReFarmUnit

Wels, 3. März 2026 – Gestern fand die feierliche Eröffnung der ersten landwirtschaftlichen Insektenmastanlage (ReFarmUnit) bei einem Kunden, der Steinberger ReFarmUnit GmbH, in Burghausen (Bayern, Deutschland) statt.

Die Eröffnung der Anlage wurde gemeinsam von Hubert Aiwanger (Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Bayern), der oberösterreichischen Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Florian Schneider (Erster Bürgermeister von Burghausen) und Philip Pauer (CEO der REPLOID Group AG) vorgenommen.

Die Technologie der ReFarmUnit wurde von REPLOID entwickelt und implementiert. Die industrielle Anlage befindet sich in einer Halle mit einer Grundfläche von 24 x 60 Metern. Darin wird täglich ein optimierter Mix aus rund 40 Tonnen organischer Reststoffe aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie von etwa einer halben Milliarde Larven der schwarzen Soldatenfliege verarbeitet. Die Larven sind hochwertige Quellen für tierische Proteine und Fette. Deren Aus- und Abscheidungen bilden die Basis für den organischen Dünger AgriVio.

Die ReFarmUnit ist als dezentrale, modulare und skalierbare Anlage konzipiert. Sie bezieht ihre Reststoffe im Umkreis von rund 50 Kilometern.

Philip Pauer, Gründer und CEO von REPLOID: „Die Eröffnung der Anlage in Burghausen ist sicherlich ein Meilenstein für uns. Es war einer dieser Tage, an dem man gesehen hat, was aus viel Arbeit, Ausdauer und Teamgeist entstehen kann. Mittlerweile sind unsere Lösungen weltweit gefragt. Daher arbeiten wir intensiv und getreu unserem Motto ‚Forward for Change‘.“

Staatsminister Hubert Aiwanger: „Die Insektenmastanlage packt ein zentrales Grundproblem unserer Landwirtschaft an.“ Angesichts knapper Ressourcen und starker Preisschwankungen bei gleichzeitig rund 88 Millionen Tonnen Lebensmitteln, die jährlich weggeworfen werden, sagte er: „Wenn Lebensmittelabfälle, Pflanzen oder Schlachtabfälle plötzlich wieder eine wirtschaftlich sinnvolle Verwertung erfahren und sogar zusätzliche Einnahmen ermöglichen, eröffnet das der Landwirtschaft neue Perspektiven.“

In Anerkennung des innovativen Ansatzes zur Verwertung organischer Reststoffe überreichte Staatsminister Aiwanger dem Hauptgesellschafter der Steinberger ReFarmUnit, Herrn Simon Steinberger, eine Förderurkunde über EUR 880.000.

Das Ministerium fördert solche Projekte im Rahmen des Förderprogramms BayBioökonomie-Scale-UP. Das ist Teil der bayerischen Bioökonomiestrategie „Zukunft.Bioökonomie.Bayern.“. Sie ist darauf ausgerichtet, biologische Ressourcen effizient im Kreislauf zu halten, fossile Rohstoffe zu ersetzen und nachhaltige, regionale Wertschöpfungsketten zu stärken.

Landesrätin Langer-Weninger: „Die Landwirtschaft verfügt über jahrhundertealtes Wissen über Kreisläufe – es gilt nun, dieses Wissen mit modernen Ansätzen zu verbinden und so gemeinsam eine resiliente, ressourcenschonende Zukunft zu gestalten. Ich freue mich daher, dass diese innovative Idee nicht nur aus Österreich, sondern aus Oberösterreich kommt. Wir sind nicht nur der Industriemotor Österreichs, sondern auch das Agrarlandesland Nummer eins.“

Erster Bürgermeister Florian Schneider: „Mit der ReFarmUnit entsteht in Burghausen ein neues Kapitel moderner Landwirtschaft. Hier wird aus regionalen Reststoffen ein hochwertiger Rohstoff für internationale Märkte. Dass ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb diesen Schritt geht, verdient großen Respekt. Solche Projekte zeigen, dass nachhaltige Landwirtschaft, wirtschaftlicher Erfolg und technologische Entwicklung Hand in Hand gehen können.“

Über die REPLOID GROUP AG

REPLOID bietet ein innovatives System zur industriellen Verwertung regionaler organischer Reststoffe aus der Lebensmittelindustrie.

Das Unternehmen errichtet und serviert für seine Kunden modulare und skalierbare Mastanlagen für Insekten – die REPLOID ReFarmUnits. Dort erhalten vom Unternehmen gelieferte Junglarven der Schwarzen Soldatenfliege eine auf den jeweiligen Standort abgestimmte Futtermischung. Diese wird auf Basis eigener Forschung und Entwicklung aus Reststoffen der regionalen Lebensmittel-Wertschöpfungskette zusammengestellt. Nach erfolgter Mast nutzen die Kunden entweder die Larven und/oder ihre Nebenprodukte selbst oder REPLOID übernimmt sie zur zentralen Vermarktung oder Weiterverarbeitung.

REPLOID verkauft die Mastlarven entweder direkt oder weiterverarbeitet zu Proteinen und Fetten zum Beispiel an Abnehmer aus der Tierfuttermittelindustrie. Aus den Nebenprodukten der Insektenmast (Insektenfrass) stellt das Unternehmen organischen Premiumdünger her.

Mit dezentralem Upcycling im industriellen Maßstab bietet REPLOID auch eine ökonomisch attraktive Lösung für die Kreislaufwirtschaft. Lebensmittelreststoffe und ungenutzte Lebensmittel werden effizient verwertet, was zentrale Ressourcen nachhaltig schont.

Die REPLOID Group AG wurde im Jahr 2020 gegründet und hat ihren Sitz in Wels (Österreich). Das Unternehmen ist global ausgerichtet und notiert seit Juli 2025 im Segment direct market plus der Wiener Börse (Kürzel: HRX5). Die Gruppe beschäftigt mehr als 100 Mitarbeitende.

Rückfragehinweis

Mag. Hans Lang | Director Group Communications | +43 660 693 45 63 | presse@reploid.eu